



Presseinformation

Landshut, 19.04.2016

Verantwortlich: Johannes Schmuker

Sanierung des Münchnerauer Deiches – Bauarbeiten im 1. Bauabschnitt

Nach den vorbereitenden Gehölzarbeiten im September 2015 und der Sodenentnahme im März 2016 können nun im Auftrag des Wasserwirtschaftsamtes Landshut (WWA) die Bauarbeiten zur Sanierung des Deiches in einem ersten mittleren Bauabschnitt erfolgen. In diesem ca. 900 m langen Abschnitt im mittleren Deichbereich, beginnend an der Querung des Holzfeilerweges weiter in nordöstlicher Richtung, befinden sich sämtliche zur Sanierung notwendigen Flächen im Eigentum des Freistaats Bayern.

Der Münchnerauer Deich entspricht, wie schon mehrfach berichtet, nicht mehr dem Stand der Technik. Aus diesem Grund soll er entsprechend den technischen Anforderungen ertüchtigt und saniert werden.

In diesem ersten Deichabschnitt wird die Deichkrone z.T. bis zu 70 cm erhöht. Dazu wird der Deich zur Landseite hin verbreitert. Die wasserseitige Böschung wird nicht angetastet, wodurch eine Beeinträchtigung des Hochwasserabflusses verhindert wird. Ebenso wird damit die wasserseitigen Deichoberfläche geschont, um die Eingriffe in z.T. naturschutzfachlich hochwertige Bereiche zu minimieren.

Ca. 1,50 m unter der neuen Deichkrone wird ein neuer Deichbermenweg angelegt, der vor allem der Deichverteidigung sowie der Deichunterhaltung dienen soll.

Ab der kommenden Woche beginnen dann die Erd- und Tiefbauarbeiten zur Deichsanierung. Diese Leistungen wurden öffentlich ausgeschrieben. Den Zuschlag für die anstehenden Arbeiten zur Deichsanierung erhielt die Fa. Terratop Hobmaier GmbH und Co KG aus Vilsbiburg.

Nach Abschluss der Erd- und Tiefbauarbeiten werden dann voraussichtlich im August die Rasensoden wieder auf die neugestalteten Deichböschungen aufgetragen.

Johannes Schmuker, Leiter des WWA, weist darauf hin, dass es im Zuge der der Bauarbeiten zu Einschränkungen bei der Nutzung der Deichkronenwege für die Naherholung kommt und bittet die Bevölkerung darum, Absperrungen der Baustelle bzw. der Wege zu beachten. Diese dienen der eigenen Sicherheit der Erholungssuchenden.

